

Innovationen als Schlüssel zum Erfolg

Vorsprung durch Technik

Der Gewinndruck in Industrieunternehmen schlägt den deutschen Daniel Düsentricks aufs Gemüt. Im vergangenen Jahr ist der Anteil der Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt haben, um einen Prozentpunkt auf 53 Prozent gesunken, so eine aktuelle Studie des Ifo-Instituts. Dabei sind Innovationen auch in der Krise einer der Schlüssel zum Erfolg.

„Die Weiterentwicklung der eigenen Produkte und Fertigungsverfahren sind entscheidende Wettbewerbsfaktoren“, so das Credo von Professor Dr. Ing. Klaus Brankamp. Seit über 30 Jahren steht das Thema Innovati-



Rundes Design, Touch Screen- oder Einknopfbedienung: BRANKAMP sorgt für Innovationen

on nicht nur im Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit, sondern auch im Zentrum der eigenen Unternehmertätigkeit als Berater und Inha-

ber der auf ProcessMonitoring spezialisierten BRANKAMP-Gruppe.

Weiter auf Seite 2

Ressourcen

Kraftstoffverbrauch und Emissionen sinken

Die deutsche Automobilindustrie hat den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen im vergangenen Jahr weiter absenken können. Ersten Berechnungen zufolge ist der Kraftstoffverbrauch der neu-

zugelassenen Autos seit 1990 um rund 20 Prozent gesunken, so der Branchenverband VDA. Motor dieser Entwicklung sei vor allem die Dieseldieseltechnologie. Die Ingenieure hätten zudem innerhalb von zehn Jahren die Dieselpartikel um 93 Prozent reduziert. Mit den Zahlen liegt die deutsche Autoindustrie im Rahmen ihrer freiwilligen CO₂-Zusage.

ProductionMonitoring

eR5 auch in Österreich im Einsatz

Das Online ProductionMonitoring System eR5 von BRANKAMP erobert neue Märkte. Das System ist jetzt erstmals in Österreich installiert worden. Ein Service-Team hat eR5, das für optimale Fertigungs-Transparenz sorgt, in einem Betrieb in Hainfeld südwestlich von Wien installiert.



Das besondere Thema

Seite 3

„Neue Wege für einen Autozulieferer“

Dr.-Ing. K. Brankamp System Prozessautomation GmbH, 40699 Erkrath
PSdg, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 46559

Forward Thinking

Nachrichten

FEDERAL MOGUL: PROCESSMONITORING IN ALLEN FABRIKEN

Der weltweit produzierende Automobilzulieferer Federal Mogul hat mit BRANKAMP einen Exklusivvertrag über die Ausrüstung seiner Fabriken mit ProcessMonitoring-Systemen abgeschlossen.



„Das moderne, offene Konzept, unsere Jahrzehnte lange Erfahrung und die weltweite Präsenz unserer Serviceorganisationen waren für Federal Mogul entscheidend“, sagt Chris Kane, Vice President Sales von BRANKAMP Process Automation, der den Vertrag mit der Konzernzentrale mit Sitz in Southfield/Michigan ausgehandelt hat.

SEISSENSCHMIDT AG: REKORDUMSATZ IN 2002

Der Plettenberger Automobilzulieferer Seissenschmidt AG hat im vergangenen Jahr 77,7 Millionen Euro umgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Unternehmen seinen Umsatz damit um 19,1 Prozent gesteigert.

SACMA SC 500 MIT BRANKAMP-TECHNOLOGIE

Der italienische Maschinenhersteller Sacma Limbiate SpA hat bei der Produktion und Entwicklung seines neuen ProcessMonitoring-Systems auf das Know-how von BRANKAMP gesetzt. Das SC 500 ist mit Hard- und Software von BRANKAMP ausgerüstet. Das Nachfolgemodell des SC 50 ist für den Einsatz an Mehrstufen- und Kombinationspressen konzipiert.



ZITAT DES MONATS:

„Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.“

Lucius Annaeus Seneca, römischer Philosoph

Nachrichten

DAIMLERCHRYSLER: GEWINNANSTIEG AUF 5,8 MILLIARDEN EURO

Der operative Gewinn von DaimlerChrysler hat im vergangenen Jahr vorläufigen Zahlen zufolge bei 5,8 Milliarden Euro gelegen.



Zum Vergleich: Im Geschäftsjahr 2001 hatte der Konzern einen Gewinn von 1,3 Milliarden Euro erwirtschaftet.

GILDEMEISTER: UMSATZZIEL ERREICHT

Der Bielefelder Maschinenhersteller Gildemeister AG hat sein angekündigtes Umsatzziel für das Jahr 2002 trotz schwieriger Weltmarktbedingungen mit 1.032,8 Mio. Euro erreicht. Der Umsatz lag zehn Prozent unter dem Vorjahreswert.

ZAHLE DES MONATS: FLEXIBLE MANAGER

Wie oft deutsche Manager Meetings oder Deadlines verschieben in %

HÄUFIG

10

GELEGENLICH

46

FAST NIE

42

KEINE ANGABEN

2

Quelle: Czipin & Proudfoot

Zehn Prozent der deutschen Manager nehmen es häufig mit der Pünktlichkeit nicht so genau, fast die Hälfte gelegentlich. Das ist das Ergebnis einer Umfrage unter 2.400 Managern aus neun Ländern. Deutschland belegt im Ländervergleich Platz drei – hinter den Spitzenreitern Frankreich und USA.

Maschinenhersteller favorisiert BRANKAMP

Kooperation mit S.M.A.R.T.

Der italienische Gewindewalzenhersteller S.M.A.R.T. Srl mit Sitz in Tortona wird künftig intensiv mit BRANKAMP zusammenarbeiten. Unser Bild zeigt ein BRANKAMP PK 4000-ProcessMonitoring-System im Einsatz an einer S.M.A.R.T. NG, der neuesten Maschinengeneration. Diese Flachbacken-Gewindewalzen bieten eine hohe Präzision, eine bessere Dynamik und einen wartungsfreien Betrieb, so das Unternehmen.



Fortsetzung von Seite 1

„Innovation is the future“

So ist BRANKAMP nicht nur weltweit der Pionier dieser Technologie, sondern bis heute der Taktgeber für zahlreiche, wegweisende Neuerungen in diesem Bereich- vom Bildschirm im Gerät über den Touchscreen bis hin zur Einknopfbedienung. „Vor allem gilt: Auch in Krisenzeiten darf bei Innovationen nicht gespart werden, denn der entstehende Rückstand lässt sich später nur mühsam und mit großem Zeitverlust wieder aufholen“, so Professor Brankamp.

Ganz ähnlich wird offenbar auch in den deutschen Vorzeigebereichen gedacht, denn der Maschinenbau und die Automobilindustrie haben laut Ifo-Institut gegen den allgemeinen Trend in Sachen Innovation zugelegt. Jeder Autofahrer kann das am eigenen Fahrzeug ermesen.

Kürzel wie ABS, ESP und FSI gehören längst zum Auto-Alltag. Die Autobauer und -zulieferer schneiden in der Studie mit 75,4 Prozent innovativen Unternehmen dann auch überdurchschnittlich gut ab.

Innovative Mitarbeiter: Einsparpotenziale erschließen

Bei den Prozessinnovationen sind Mitarbeitervorschläge nicht selten der entscheidende Impuls für Verbesserungen. Allein im vergangenen Jahr wurden in Deutschland laut Institut für Betriebswirtschaftslehre in Frankfurt 1,4 Millionen Verbesserungsvorschläge eingereicht. Ein enormes Einsparpotenzial für die Unternehmen steckt darin: Die Kosten sollen allein im Jahr 2002 durch die Vorschläge um 1,25 Milliarden Euro gesenkt worden sein.

Blick nach Slowenien

Kovikor nutzt Process-Monitoring-Systeme

Der slowenische Automobilzulieferer Kovikor setzt in der Schraubenproduktion am Standort Smartno pri Litjii Process-

Monitoring-Systeme von BRANKAMP ein. 15 Maschinen wurden mit B 400-Systemen ausgestattet und vernetzt. Über eine Intranet-



Die BRANKAMP B 400 im Einsatz bei Kovikor



anbindung können die aktuellen Produktionsdaten von überall aus eingesehen werden. Gleichzeitig kann BRANKAMP die ProcessMonitoring-Systeme online warten. Kovikor beschäftigt rund 40 Mitarbeiter und beliefert unter anderem Audi, BMW und Citroën.



Dirk Zielonka wagte sich in das Haushaltswarengeschäft

Neue Wege für einen Autozulieferer

Experimente auf dem Klo

Von Tom Brankamp und Michael Tobias
(Nachdruck aus der Süddeutschen Zeitung)

Aus Angst vor harten Einschnitten im Automobilsektor hat sich ein Solinger Zulieferer auf den Haushaltswarenmarkt gewagt.

José Ignacio López ist an allem Schuld. Der als Kostenkiller gefürchtete frühere Einkaufschef von VW forderte Mitte der 90er Jahre von seinen Zulieferern immer neue Einsparungen. „Gerade wenn man so ein kleiner Betrieb ist wie wir, fängt man dann an zu überlegen: Was könnten wir mit unserem Know-how und unseren Maschinen eigentlich noch machen?“, sagt Dirk Zielonka, Geschäftsführer der Zielonka CNC-Dreh- und Frästechnik GmbH mit Sitz in einem Solinger Hinterhof.

Während der heute 37-Jährige über ein zweites Standbein grübelte, fiel ihm ein Stück Edelstahlseife in die Hand. Das Stahlprodukt solle Zwiebel- und Knoblauchgerüche von den Händen entfernen, versprach die Verpackung. „Es hat überhaupt nicht gewirkt, aber die Idee hat mich fasziniert. Das können wir doch bestimmt besser, habe ich gedacht“, so Zielonka. Fast zwei Jahre experimentierten die Solinger mit verschiedensten Legie-

rungen, bis sie durch Zufall eine fanden, die tatsächlich wirkte.

Innovativer Ansatz: Mit den gleichen Maschinen neue Märkte erschließen

Zielonkas Vater, ein ehemaliger Krups-Mitarbeiter, der das Familienunternehmen 1973 gegründet hat, erlebte daheim auf der Toilette den Durchbruch: „Als unser Teststück nach dem Waschen dann in der feuchten Seifenschale lag, stellte mein Vater fest, dass es in Verbindung mit Wasser und Luft sogar die Gerüche aus dem Raum neutralisiert“, sagt Zielonka. Inzwischen hat er sich die Wirkung seines Produktes von der Landesgewerbeanstalt Bayern in einer Untersuchung bestätigen lassen. Die Legierung ist patentiert. Was drin ist, wird nicht verraten und ruht im Firmentresor.

Doch nach der Entwicklung begann erst das eigentliche Abenteuer. Als metallverarbeitender Betrieb für die Automobilindustrie und den Maschinenbau hatte

das Unternehmen überhaupt keine Erfahrung mit dem Endkundengeschäft. Wie kommt man in den Handel? Oder in Versandkataloge? Gar in einen Teleshopping-Kanal? Dirk Zielonka, der das Unternehmen seit 1998 mit seinem Bruder und einem Partner leitet, bekommt leuchtende Augen, wenn er von seinen Erfahrungen in der Welt des Handels erzählt: Von den großen Sony-Kaufhäusern und Toyota-Versandkatalogen in Japan, einem Mitarbeiter, der in sechs Sprachen den Geruchskiller in Teleshopping-Kanälen rund um den Globus vermarktet oder dem Souvenir-Shop an der Loreley, in dem japanische Touristen wie wild sein Produkt kaufen würden.

Angefangen hat alles auf einem zwei Quadratmeter großen Messtand auf einer Angler- und Seglermesse. Und wieder eine Anekdote. Keiner habe sich für die Neuheit interessiert. „Ihr müsst

weile zum Sortiment. Auf dem Schreibtisch des Chefs stapeln sich derweil Terrakotta-Raumbefeuchter, in die er Geruchskiller einbauen lassen will. „Inzwischen machen wir 50 Prozent unseres Umsatzes mit den Geruchskiller-Produkten.“

Rückschlag: Produktname musste geändert werden

Allerdings musste die Firma den Namen ihres Verkaufs-Hits ändern. Denn ein anderes Unternehmen hat gegen die Verwendung des bisherigen Markennamens „Zilo“ wegen zu großer Ähnlichkeit mit einer Klage gedroht. Zielonka unterschrieb eine Unterlassungserklärung, Ende August 2002 verschwand „Zilo“ vom Markt. Verpackungen, Prospekte, Internet-Seiten, Kataloge und Aufsteller mussten auf den neuen Namen, schlicht „Zielonka“, umgestellt werden.



Der Geruchskiller im Einsatz: „Inzwischen machen wir damit 50% unseres Umsatzes“

auch ‚Geruchskiller‘ groß auf ein rotes Transparent schreiben, sonst nimmt euch keiner wahr“, habe eine erfahrene Messeverkäuferin damals geraten. Mit dem Schild am Stand kam der Verkauf in die Gänge und der Produktname war geboren.

Heute wird der Geruchskiller in 15 Länder geliefert. Bürsten, Einkleber für die Schuhe, Auto-Geruchskiller und Exemplare für große Räume gehören mittler-

Doch Zielonka will sich nicht unterkriegen lassen. Schließlich habe selbst der schwer zu überzeugende deutsche Handel sein Produkt jetzt entdeckt. WMF testete den Verkauf in einigen Filialen und auch die Firma Feldmann, ein Großhändler, habe etliche Haushaltswarengeschäfte für den Geruchskiller gewinnen können. In ein paar Jahren sind vielleicht sogar einige kleine Zielonka-Läden drin.

Bei BRANKAMP im Exklusiv-Vertrieb

AccuForm™ 2000 – ProcessMonitoring für die Kaltmassivumformung



BRANKAMP produziert und vertreibt weltweit exklusiv die neuen ProcessMonitoring-Systeme des Textron-Konzerns.

Das US-amerikanische Unternehmen ist weltweit der größte Kaltmassivumformer und ran-

giert in der Liste der 500 größten Firmen der USA auf Platz 125. Auf der Basis der jahrelangen Erfahrung an den über 100 Textron-Fertigungsstandorten in 17 Ländern wurde das ProcessMonitoring-System AccuForm™ 2000 entwickelt.

Das neue AccuForm™ 2000 wird höchsten Ansprüchen an moderne ProcessMonitoring-Systeme gerecht – ob beim Einrichten, Laufen oder Stoppen der Maschine. Die Anpassung an sich ändernde Produktionsbedingungen wird nicht zuletzt durch die einfache Bedienung zu einer leicht zu bewältigenden Herausforderung.

Durch die Echtzeit-Erfassung der Daten können Trends schnell erkannt werden. Die Werkzeuglebensdauer lässt sich so optimal bestimmen – ein zu frühes oder zu spätes Auswechseln gehört der Vergangenheit an.

Das auf PC Technologie basierende AccuForm™ 2000- System bietet umfangreiche Vorteile:

- garantierte Produktionsqualität
- reduzierte Produktionskosten
- höhere Produktivität
- verkürzte Stillstands- und Rüstzeiten
- signifikante Reduktion von Fehlteilen

Interesse? Rufen Sie uns an unter 0211-25 07 60 oder schicken Sie uns eine E-Mail an bpd@brankamp.com.

Bedienerfreundlichkeit

GT-Serie: Berührung erwünscht

Ob am Flughafen, an der Bushaltestelle oder im Supermarkt: Touch-Screen-Bildschirme sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Auch in der Fertigung gewinnt diese Technologie immer mehr an Bedeutung. BRANKAMP hat als erstes Unternehmen seine ProcessMonitoring-Systeme auch mit Touch-Screen-Bildschirmen ausgerüstet.



Die Robert Bosch GmbH war damals einer der ersten Kunden, der auch in der Fertigung auf die neuartige Technologie gesetzt hat. Dabei galt es höchste Anforderungen zu erfüllen: Schließlich müssen die Bildschirme der rauen Umgebung einer Werkshalle gewachsen sein und trotzdem auf einfache Berührungen reagieren.

Die BRANKAMP-Systeme der GT-Reihe haben diese Erwartungen von Anfang an erfüllt. Viele der Firmen, die sich inzwischen für die Menüführung per Berührung entschieden haben, wollen die Vorteile dieser intuitiven und einfachen Bedienungsvariante nicht mehr missen.

Dr.-Ing. K. Brankamp System Prozessautomation GmbH, Max-Planck-Str. 9, D-40699 Erkrath

BRANKAMP GMBH, GERMANY

Phone +49/ 211/ 25 07 60
Fax +49/ 211/ 20 84 02
eMail bpd@brankamp.com

BRANKAMP S.R.L., ITALIEN

Phone +39/ 039/ 68 99 730
Fax +39/ 039/ 60 91 895
eMail bpi@brankamp.com

BRANKAMP LTD., USA

Phone +1/ 617/ 492 16 92
Fax +1/ 617/ 497 56 75
eMail bpa@brankamp.com